

Alfried Krupp Wissenschaftskolleg Greifswald

Die Initiative zur Errichtung des Alfried Krupp Wissenschaftskollegs Greifswald ging vom ehemaligen Vorsitzenden des Kuratoriums der Alfried Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung, Professor Dr. h.c. mult. Berthold Beitz, aus. Professor Beitz verband mit dieser Initiative die Idee, dass ein Wissenschaftskolleg in der Universitäts- und Hansestadt Greifswald dazu beitragen könne, die Region Greifswald wieder zu demjenigen „liberalen, weltoffenen Zentrum für Begegnungen im Ostseeraum“ werden zu lassen, das sie jahrhundertlang war.

Diesem Ziel und der Überzeugung Alfried Krupp von Bohlen und Halbachs, dass es „eine moralische Pflicht“ ist, „andere, die Nächsten, die Nachbarn, am fortschreitenden Wissen aktiv teilhaben zu lassen“, ist das Alfried Krupp Wissenschaftskolleg Greifswald verpflichtet.

Alfried Krupp Wissenschaftskolleg Greifswald
Martin-Luther-Straße 14
D-17489 Greifswald
info@wiko-greifswald.de
www.wiko-greifswald.de

Wissenschaftliche Leitung:

Dr. Jens Peter Brune
Professor Dr. Dr. Martin Gorke
Juniorprofessorin Dr. Dr. Sabine Salloch
(alle Greifswald)

Information:

Dipl.-Psych. Julia Henke
Alfried Krupp Wissenschaftskolleg Greifswald
D-17487 Greifswald
Telefon: +49 (0) 3834 / 86-19021
Telefax: +49 (0) 3834 / 86-19005
E-Mail: julia.henke@wiko-greifswald.de

Anmeldung:

Bitte melden Sie sich über unser Online-Formular an: bit.ly/wiko-anmeldung

Aus organisatorischen Gründen ist eine Anmeldung bis zum 5. Dezember 2016 erforderlich.

Der interdisziplinäre Workshop wird gefördert von der Alfried Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung, Essen, und dem Department für Ethik, Theorie und Geschichte der Lebenswissenschaften der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald.

Das Alfried Krupp Wissenschaftskolleg Greifswald ist eine wissenschaftlich unabhängige Einrichtung in der Trägerschaft der Stiftung Alfried Krupp Kolleg Greifswald.



Alfried Krupp Wissenschaftskolleg
Greifswald



GENOME EDITING

Greifswalder Perspektiven
auf Eingriffe in
Mensch und Natur

Interdisziplinärer Workshop
8. und 9. Dezember 2016

Maßarbeit am Erbgut

Techniken des Genome Editing haben in den letzten Jahren eine rasante Entwicklung durchlaufen, die die Biowissenschaften revolutionieren wird. Mit Hilfe der molekularen Genschere CRISPR/Cas lässt sich das Erbgut von Menschen, Tieren und Pflanzen so präzise und einfach verändern wie nie zuvor. Experten zufolge ist die neue „Genchirurgie“ zudem kostengünstig und hat gegenüber früheren gentechnologischen Verfahren den Vorteil, keine Spuren im veränderten Erbgut zu hinterlassen. Kein Wunder, dass mit ihr sowohl hochfliegende Pläne als auch tiefgreifende Befürchtungen einhergehen.

Und in der Tat hat das Genome Editing zwei Seiten: Einerseits eröffnet es beispielsweise die Aussicht, krankheitsverursachende Genmutationen zu korrigieren und neue spezifische Therapien zu finden. Andererseits könnten Szenarien von grundlegend verändertem Leben schon bald Realität werden. Dem enormen Potenzial für die Biotechnologie, die Pflanzen- und Tierzucht sowie für die Schädlingsbekämpfung stehen weitreichende ethische, soziale und rechtliche Fragen gegenüber. Darf man mittels Genome Editing etwa in die menschliche Keimbahn eingreifen, sodass Genveränderungen in die nächste Generation weitergegeben werden? Darf man das Genom unerwünschter Arten wie der Malaria mücke Anopheles so verändern, dass diese ausstürben?

Mit diesen beiden Fragen ist die Weite des Themenspektrums skizziert, das im Workshop erörtert werden soll. Sein Ziel ist es, Greifswalder Wissenschaftler/innen aus unterschiedlichen Fachrichtungen miteinander ins Gespräch zu bringen und ihnen dabei einen Überblick über die empirischen und ethischen Aspekte einer Technologie zu verschaffen, von der wir mit Sicherheit noch öfter hören werden.

Donnerstag, 8. Dezember 2016

18.00 Uhr

Öffentlicher Abendvortrag

Genome Editing – Einführung und naturwissenschaftlicher Sachstand

Jörg Vogel (Würzburg)

Begrüßung: Bärbel Friedrich

Moderation: Michael Hecker

anschließend Empfang in der Cafeteria

Freitag, 9. Dezember 2016

9.00 Uhr – 9.20 Uhr

Begrüßung und Eröffnung durch
Martin Gorke

Session I – Mikrobiologie

Moderation: Jens Peter Brune

9.20 Uhr – 9.40 Uhr

Gegenwärtige und zukünftige
Anwendungen CRISPR-basierter
Werkzeuge in der Bakteriologie

Katharina Riedel

9.40 Uhr – 10.00 Uhr

CRISPR in der Tiergesundheit

Thomas C. Mettenleiter

10.00 Uhr – 10.30 Uhr

Diskussion

10.30 Uhr – 11.00 Uhr

Kaffeepause

Session II – Ökologie

Moderation: Martin Gorke

11.00 Uhr – 11.20 Uhr

Können und dürfen wir die Natur
korrigieren? Genome Editing als Tool zur
Bekämpfung unliebsamer Arten

Martin Schnittler

11.20 Uhr – 11.40 Uhr

"Ich bin ein Gott im Tiefst' meiner
Gedanken." Menschen, Moore und
Genome Editing als Landschaftswandler

Hans Joosten

11.40 Uhr – 12.10 Uhr

Diskussion

12.10 Uhr – 13.30 Uhr

Gemeinsames Mittagessen in der
Cafeteria

Session III – Ethik und Wissenschaftspolitik

Moderation: Sabine Salloch

13.30 Uhr – 13.50 Uhr

Genome Editing – Eine Topografie
ethischer Herausforderungen

Jens Peter Brune

13.50 Uhr – 14.10 Uhr

Genome Editing aus der Sicht
wissenschaftlicher Institutionen

Bärbel Friedrich

14.10 Uhr – 15.00 Uhr

Abschlussdiskussion

15.00 Uhr

Verabschiedung durch Sabine Salloch
anschließend Abschlusskaffee
in der Cafeteria